

Des zweyten Abschnitts achttes Hauptstück.
 Von dem Special-Anschlage vom Feder-Viehe.

§. 1.

Zu dem Feder-Viehe gehören Tauben, Hühner, Gänse, Enten und Puter.

§. 2.

So ganz unbeträchtlich ist die Nutzung von dem Feder-Viehe gewiß nicht, wie sie gewöhnlich gemacht wird. Sonderlich ist sie von Hühnern ganz einträglich. Gewöhnlich werden auch hier die hohen Kosten der Fütterung zum Vorwande eines geringen Ertrages gebraucht. Obnerachtet es nun seine Wichtigkeit hat, daß das Feder-Vieh des Winters mit zu gefüttert werden muß, so ist es doch eben so wahr, daß es vor den Scheuren eine Menge Ausfall findet, der sonst ganz verlohren gieng, wenn das Feder-Vieh solchen nicht ausnähme. Zudem ist es auch nicht nöthig, dasselbe mit lauter guter Frucht zu füttern, sondern es kann ihm auch geringere gegeben werden. Es muß schon eine ziemlich starke Feder-Viehzucht seyn, bey welcher 40 Scheffel Gerste und Hafer jährlich verfüttert werden. Denn sie werden nicht das ganze Jahr hindurch, sondern nur etwa 9 Monat gefüttert.

§. 3.

Da das Feder-Vieh gewöhnlich zusammen gefüttert wird: so mögte es wohl schwer fallen, für jede Gattung das Futter allein auszumitteln, und dieses müste doch geschehen, wenn man die Kosten von dem Ertrage absehen wollte. Ueberdem ist auch, obgleich die Nutzung davon nicht ganz unbeträchtlich ist, und daher in Anschlag gebracht werden muß, der Gegenstand so wichtig nicht, daß man sehr weitläufige Untersuchungen darnach anstellen wollte. Alles hängt überdem von der Leichtigkeit des Absatzes nach der verschiedenen Lage des Haushalts und der aus der stärkern Nachfrage entstehenden höhern Preisen ab. Sind große Städte nahe, oder überhaupt viel Consumenten, die dergleichen suchen: so kann alsdenn dieser Artikel sehr einträglich werden. Sonst aber kann man ihn nur wirtschaftlich würdigen.

§. 4.

Die Tauben sind in einer gewissen Hinsicht eine nützliche Art Feder-Vieh. Sie vermehren sich stark, sie geben eine gute Speise und finden daher